

Ihr Partner für Ihre Gesundheit



▲ *Chefarzt Dr. Robin Sen Gupta*

Neuen Krankheiten auf der Spur

Viele Krankheiten sind in der Geschichte der Medizin durch Pathologen entdeckt worden. Das gilt auch heute noch. So hat etwa ein Pathologe Anfang der 80er Jahre Magenbakterien entdeckt, welche die Ursache der Magenschleimhautentzündung, der Geschwüre des Zwölffingerdarms und des Magens sowie der Magenkrebs sind. Durch medikamentöse Behandlung dieser Bakterien lassen sich heute alle diese Krankheiten auf Dauer heilen oder verhindern. Mit hochmodernen Untersuchungsmethoden suchen Pathologen nach den Ursachen vieler Krankheiten mit dem Ziel, auch diese eines

Tages heilen zu können. Forschung durch Pathologen hilft bei einer besseren Vorsorge, einer besseren Diagnostik und einer besseren Behandlung.

Ihr Partner für Ihre Gesundheit

Das Team des Instituts für Pathologie im St.-Agnes-Hospital Bocholt ist Ihr Partner für Ihre Gesundheit. Unser Ziel ist es, Klarheit in unklare Krankheitsbilder zu bringen für eine noch bessere Diagnostik und Therapie unserer Patientinnen und Patienten.

Namen, Fakten, Leistungen

Chefarzt

Dr. Robin Sen Gupta

Sekretariat

Heidi Grave

Tel.: 02871 20 - 2900

Leistungsspektrum:

Feingewebliche, histochemische, immunhistochemische und zytologische (zelluläre) Untersuchungen, Schnellschnitt-Diagnostik, klinische Obduktionen, versicherungsrechtliche Gutachten, zertifizierte Teilnahme am Mammographie-Screening-Programm, Kooperation mit zahlreichen nationalen Referenzzentren und Onkologischen Zentren im Klinikverbund Westmünsterland.

Das Institut für Pathologie im St.-Agnes-Hospital Bocholt ist integraler Kooperationspartner für die zertifizierten Brust-, Prostata- und Darmzentren und ist selbst zertifiziert nach der Norm DIN ISO 9001:2008.



© St.-Agnes-Hospital Bocholt 20100817



Institut für Pathologie

dem Leben verpflichtet

DQS zertifiziert nach
DIN ISO 9001:2008

St.-Agnes-Hospital Bocholt



Institut für Pathologie

Barloer Weg 125 | 46397 Bocholt
Tel.: 02871 20 - 2900 | Fax: 02871 20 - 1622
E-Mail: pathologie@st-agnes-bocholt.de
Internet: www.st-agnes-bocholt.de

 **Klinikverbund
Westmünsterland gGmbH**

Liebe Leserin, lieber Leser,

weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit leistet das Institut für Pathologie im St.-Agnes-Hospital einen wichtigen Beitrag zur Behandlung der Patienten. Nicht nur für das Bocholter sondern auch für viele benachbarte Krankenhäuser und niedergelassene ärztliche Kollegen sind wir in der Diagnostik tätig und tragen so maßgeblich zur Qualitätssicherung der medizinischen Betreuung in der Region bei.



Mit qualifizierten diagnostischen Befunden liefert unser Institut wichtige Entscheidungsgrundlagen für die behandelnden Mediziner und hilft, die weitere Therapie optimal zu planen. In diesem Faltblatt möchten wir Ihnen zeigen, welche umfangreichen Aufgaben die Pathologie im Gesundheitswesen, z.B. bei der Krebsfrüherkennung, hat und Sie über unser breites Leistungsspektrum informieren.

Ihr


Dr. med. Robin Sen Gupta

Chefarzt des Instituts für Pathologie

Früh erkennen und Weichen stellen

Die Arbeit in der Pathologie setzt bereits sehr früh ein. Bereits im Frühstadium der Behandlung kann unsere Diagnostik für die Therapie und damit für den Patienten oft auch erfreuliche Weichen setzen.

Beispiel Krebsvorsorge (Früherkennung)

Den jährlichen Zellastrich vom Gebärmuttermund, der vom Frauenarzt entnommen wird, untersucht der Pathologe unter dem Mikroskop auf krebserregende Zellen. Nur so kann der Frauenarzt seine weitere Behandlung korrekt planen. Stellen wir Krebsstadien fest, können diese oft durch Ausschabungen oder eine Ausschneidung des Gebärmutterhalses entfernt werden.

Immer für Sie im Einsatz



Anschließend untersucht der Pathologe in 20-40 Schnittpräparaten, wie fortgeschritten die krebserregenden Veränderungen sind und ob sie vollständig entfernt wurden. Wird die Diagnose von Krebsstadien bei gleichzeitig normalen Schnittbildern gestellt, kann die Gebärmutter erhalten werden – das ist besonders wichtig, wenn es um eine Frau mit Kinderwunsch geht.

Beispiel Magenspiegelung

Nach einer Magenspiegelung untersucht der Pathologe die aus veränderten Bereichen der Schleimhaut gewonnenen winzigen Gewebeproben unter seinem Mikroskop. Wenn er die Diagnose Magenschleimhautentzündung mit gutartigem Magengeschwür stellt, was zumeist Folge

einer Infektion mit Helicobacterpylori-Bakterien ist, wird die anschließende Behandlung mit Tabletten durchgeführt. Lautet die Diagnose Magenkrebs, ist eine endoskopische oder chirurgische Entfernung des Krebses zur Heilung notwendig. Der Pathologe bestimmt mit seiner Diagnose wesentlich das Ausmaß der Operation – je nach Bösartigkeit und Ausdehnung eines Tumors.

Auch bei einer laufenden OP sind wir für Sie im Einsatz

Während einer Punktion oder Operation, z.B. einer Brustdrüse und aller anderer Organe, beurteilt der Pathologe noch während der laufenden OP durch ein Schnellverfahren die gewonnene Gewebeprobe. Stellt er die Gutartigkeit der Probe fest, ist die Operation damit auch bereits beendet. Lautet die Diagnose Krebs, werden zusätzlich die Ränder des Operationspräparates untersucht, um zu prüfen, ob der Krebs im Gesunden entfernt worden ist. So ist es heute möglich, über 80 Prozent aller Brustkrebspatientinnen brusterhaltend zu operieren.

Kontrolle nach einer Tumor-Entfernung

Nach der Entfernung eines Krebstumors werden dessen Ausdehnung, der Grad der Bösartigkeit, die Schnitt-ränder und die Frage untersucht,

Qualitätssicherung in der Medizin



wie weit der Tumor in umgebendes Gewebe eingewachsen ist. Besonders wichtig ist die Untersuchung der Lymphknoten mit der Frage, ob hier schon Tumorabsiedlungen (Metastasen) nachzuweisen sind. Die Diagnostik des Pathologen am Operationspräparat entscheidet darüber, ob die operative Behandlung ausreichend war oder ob eine zusätzliche Strahlen- oder Chemotherapie erforderlich ist.

Qualitätssicherung durch Obduktionen

In der Regel wird eine Obduktion (innere Leichenschau) auf Wunsch der Angehörigen und der behandelnden Ärzte durchgeführt. Grund- und Folgeerkrankungen sowie die genaue Todesursache

lassen sich so feststellen. Zusätzlich dient die Obduktion der Aus- und Weiterbildung der Ärzte, der Überprüfung der diagnostischen und therapeutischen Methoden und nutzt so für die Zukunft vielen Patientinnen und Patienten. Auch in der Aus- und Fortbildung von jungen Ärzten, der Information über die Häufigkeit von Krankheiten, der Entdeckung von Berufs- und Umweltkrankheiten oder neuer Krankheitsbilder, der Früherkennung von gehäuft auftretenden Missbildungen, der Therapiekontrolle und bei der Aufklärung unnatürlicher Todesfälle spielt die Obduktion eine wichtige Rolle.